

Dirk Mau, Rösrath

bitte entschuldigen Sie meine späte Reaktion. Leider bin ich die letzten Wochen neben meinen beruflichen Verpflichtungen sehr eingebunden und komme daher erst jetzt dazu, Ihnen zu antworten.

Ich unterstütze Ihr Anliegen vorbehaltlos. Wie Ihnen sicher bekannt ist, setze ich mich schon jahrelang für eine Kernruhezeit am Flughafen Köln/Bonn ein, und zwar für alle Flugbewegungen, sowohl Passagier- als auch Frachtflüge. Eine reine Beschränkung auf Passagierflüge, wie sie von mancher Seite ins Spiel gebracht wird, ist aus meiner Sicht wirkungslos. Für die Betroffenen ist es schlichtweg egal, ob Frachtstücke oder Passagiere in dem Flugzeug transportiert werden, dass sie aus dem Schlaf reißt oder das Einschlafen verhindert.

Ich unterstütze Ihren Ansatz, mit der Initiative Köln-Bonn 2030 einen geordneten Prozess ins Leben zu rufen, auch um damit eine erneute Verlängerung der Nachtfluggenehmigung „über Nacht“ ohne Anhörung aller Betroffenen zu verhindern. Ich glaube, diese Federstrichentscheidung der letzten schwarz-gelben Landesregierung ist uns allen noch in schlechter Erinnerung, daher sollte der Zusammenschluss aller negativ betroffenen Kommunen zeitnah erfolgen, um größeres Gewicht zu erlangen.

Ob sich zeitnah Verbesserungen bis 2030 (von den besonderen Problemen im Bereich Kleineichen / Forsbach abgesehen) erreichen lassen, bin ich ehrlicherweise skeptisch, da der derzeitige Betrieb rechtskonform ist und wir hier also auf ein freiwilliges Einsehen der Beteiligten angewiesen sind. Auch hier wäre es aus meiner Sicht zielführend, möglichst früh mit der Landespolitik ins Gespräch zu kommen. Hierzu erscheint mir Ihre Initiative sehr gut geeignet.

Dies in aller Kürze. Ich hoffe, ich habe alle Ihre Fragen ausreichend beantwortet. Sollten noch Nachfragen offen sein, stehe ich selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.